

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Restzeile 45 Pfg. Bezugspr.: Monatl. d. Post M. 1.20 einschl. 18 J. Beförd.-Geb., zus. 36 J. Zustellungsgeb.; d. Wg. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen mit keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei abgelaufenen, erteilten Aufträgen nicht gilt. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. höh. Gemalts gerichtlich. Eintreib. od. Konturzen hinfällig. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold. od. Betriebsort, besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg./Telegr.: „Tannenbl.“ / Tel. 321.

Numer 159 | Altensteig, Mittwoch, den 12. Juli 1933 | 56. Jahrgang

Die deutsche Revolution abgeschlossen!

Ein Rundschreiben des Reichsinnenministers an die Reichsstatthalter und die Landesregierungen

Berlin, 11. Juli. Der Reichsminister des Innern, Dr. Brüel, hat an sämtliche Reichsstatthalter und sämtliche Landesregierungen — in Preußen an den Ministerpräsidenten und an den Minister des Innern — folgendes Rundschreiben gerichtet:

In seinen letzten Ansprachen an die SA-Führer und an die Reichsstatthalter hat der Herr Reichsminister eindeutig festgelegt, daß

die deutsche Revolution abgeschlossen ist.

Soweit neben der nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei noch politische Parteien bestanden, haben sie sich selbst auflöst. Ihre Wiederkehr oder Neubildung ist für alle Zeiten ausgeschlossen. Die nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei ist damit der alleinige Führer des Staates geworden. Die Macht dieses Staates liegt in den Händen der von dem Herrn Reichsminister allein geführten Reichsregierung, in der alle entscheidenden Ämter mit zuverlässigen Nationalsozialisten besetzt sind.

Damit ist die deutsche Revolution in das Stadium der Evolution, d. h. normaler geplanter Aufbauarbeit getreten.

Wichtigste Aufgabe der Reichsregierung ist es nunmehr, die in ihr vereinigte Macht wirksam und wirtschaftlich zu untermauern. Diese Aufgabe wird jedoch auf das schwerste gefährdet, wenn weiterhin noch von einer Fortsetzung der Revolution oder von einer zweiten Revolution geredet wird. Wer jetzt noch so redet, muß sich darüber klar sein, daß er sich damit gegen den Führer selbst auflehnt und dementsprechend behandelt wird. Solche Neuschwärmereien stellen eine glatte Sabotage der nationalen Revolution dar und sind insbesondere gerichtet, die deutsche Wirtschaft, die dank der von der Reichsregierung zur Lösung des Arbeitslosenproblems getroffenen Maßnahmen im erfreulichen Wiederaufbau begriffen ist, neuen Besatzmaßnahmen auszuliefern und damit das deutsche Volk in seiner Selbsterhaltung zu gefährden.

Das der Reichsregierung als Trägerin der nationalen Revolution in steigendem Maße entgegenbrachte Vertrauen, das gerade in der Bekämpfung der Wirtschaft und in dem fortwährenden Wiederaufbau des zerstörten Landes Ausdruck findet, darf unter keinen Umständen enttäuscht werden. Jeder Versuch einer Sabotage der deutschen Revolution, wie er namentlich in unbefugten Einriffen in die Wirtschaft

und in Mißachtung von Anordnungen der Träger der Staatsautorität zu erblicken ist, muß daher auf Grund der Bestimmung zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 mit den härtesten Maßnahmen (mindestens Schutzhaft) gegen den oder die Täter abgehandelt werden.

Soweit Eingriffe nötig und berechtigt sind, dürfen sie von nun an nur von den Trägern der Staatsautorität und auf deren ausdrückliche Anordnung und unter ihrer alleinigen Verantwortung erfolgen. Aufgabe der Herren Reichsstatthalter und der Landesregierungen, insbesondere der zuständigen Minister des Innern ist es, wie der Herr Reichsminister am 6. Juli ds. Js. ausdrücklich betont hat, mit allen Mitteln zu verhindern, daß irgendwelche Organisationen oder Parteistellen sich künftig noch Regierungsbeschlüsse anmaßen. Andernfalls besteht die Gefahr, daß die Gegner des Nationalsozialismus, insbesondere Kommunisten und Sozialisten, versuchen werden, sich in die NSDAP oder die Deutsche Arbeitsfront oder sonstige Organisationen einzuschleichen, um unter ihrem Schutze die deutsche Wirtschaft zu heimsuchen und der Regierung der nationalen Revolution Schwierigkeiten zu bereiten.

Im besonderen Auftrag des Herrn Reichsministers ersuche ich die Herren Reichsstatthalter und die Landesregierungen, die Autorität des Staates auf allen Gebieten und unter allen Umständen sicherzustellen und jedem Versuch, diese Autorität zu erschüttern oder auch nur anzuzweifeln, wobei er auch kommen mag, scharflos und unter Einsatz aller staatlichen Machtmittel entgegenzutreten.

Ich bitte ferner dafür zu sorgen, daß aus diesen Gründen künftig auch von der bisher üblichen Einziehung von Kommunisten und Sozialisten Abstand genommen wird, da der unter ausschließlicher nationalsozialistischer Leitung stehende Staatsapparat in der Lage ist, die in Frage kommenden Aufgaben allein durchzuführen. Ich bitte daher in eine bestmögliche Bekämpfung darüber einzutreten, wie die zur Zeit noch bestehenden Kommunisten usw. auf schnellstem Wege abgebaut oder, soweit unentbehrlich, in den ordentlichen Staatsapparat einbezogen werden können. In jeder Art von Nebenregierung mit der Autorität des totalen Staates unvereinbar ist. Spätestens bis zum 1. Oktober ds. Js. bitte ich mir mitzuteilen, auf welchen Gebieten ausnahmsweise die Beibehaltung von Kommunisten im Staatsapparat unbedingt erforderlich erscheint.

Dr. Ley warnt die Quertreiber

Berlin, 11. Juli. In der Tageszeitung der Deutschen Arbeitsfront „Der Deutsche“ schreibt der Führer der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ley, daß das Fundament des neuen Aufbaus der Deutschen Arbeitsfront nunmehr fertiggestellt ist. Das neue Deutschland, heißt es in dem Artikel weiter, kann nicht nach dem einzelnen fragen, wenn um das Schicksal der Nation gerungen wird. Am wenigsten fragen wir aber nach denen, die ihre Kraft und Energie dazu benutzen, um den Andbruch einer neuen Zeit zu verhindern und die damit den Feinden Deutschlands Handlangerdienste leisten.

Ich bin gewillt, mit eiserner Härte den Wühlmäusen ihr Handwerk zu legen und die letzten Widerstandsversuche auszubrechen. Wir kennen die Fäden, die sich von den „bürgerlichen“ über die „Christlichen“ zu den „Fremden“ spannen. Wir kennen die Regisseure dieses Marionettentheaters, die Imbisch und Stegerwald, die Hasemann und Hartwäntler. Ich möchte es hiermit diesen Herren zur Kenntnis bringen, daß ich gewillt bin, falls der geringste Versuch von Quertreibereien bekannt werden sollte, dem Marionettentheater ein Ende zu bereiten.

Mit der gleichen Nachdrücklichkeit möchte ich jene Kreise warnen, die unter dem Deckmantel des ständischen Aufbaus ihrer Profitgier huldigen wollen. Die Zeit ist zu groß und zu erhaben, der Gedanke des ständischen Aufbaus und der Deutschen Arbeitsfront ist uns heilig und zu gut dafür, kleinlichen und niedrigen Eigennutz voranzutragen.

Der deutsche Arbeiter marschiert zurück in sein Vaterland, das bürgerliche Ueberbleibsel und marxistischer Volksverrat ihm gestohlen hatten. Jedem, der ehelich mit uns kämpft, reichen wir die Hand, aber jeden, der uns provoziert, den sollen unsere Fäuste treffen.

Scharfes Vorgehen gegen kommunistische Hege unter Seelenten und Hafenarbeitern

Bremen, 11. Juli. Die Geheimen Staatspolizei teilt mit: Nach der in den letzten Wochen erfolgten Festnahme führender Köpfe der illegalen kommunistischen Bewegung wurde von marxistischer Seite besonders versucht, durch die

Verbreitung von Heftchriften unter den Seelenten und Hafenarbeitern kommunistische Wühlarbeit zu betreiben. Aufgrund des scharfen polizeilichen Vorgehens gegen dergleichen Bestrebungen ist es im Verfolg der weiteren Ermittlungen nunmehr gelungen, auch hier führende Funktionäre in Haft zu nehmen. — Bei Baggararbeiten in Waler Fleet wurde ein Maschinengewehr und ein Infanteriegewehr, sowie ein großer Vaden marxistischer Schriften und Propagandamaterial gefunden.

4 Millionen RM. Arbeitspende

Berlin, 11. Juli. Nicht weniger als 3 978 530,61 RM. wurden bis zum 30. Juni bei Finanz- und Zollämtern für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit eingezahlt. Von einem Landesfinanzamtbezirk liegen noch keine Angaben vor, jedoch die Zahl heute bereits 4 Millionen überschritten wird. Die Sammlung für diese Spende hat etwa Mitte Juni einschlägig; das Ergebnis wurde also in 2 Wochen erzielt. Täglich gingen annähernd 300 000 RM. ein. Ein Anlagenschein, wie er besser nicht erachtet werden konnte.

Der Wusch an die Opferbereitschaft unseres Volkes ist also nicht vergeblich. In Jahren der Not und inneren Sadens schien das Bewußtsein im Volke erstorben zu sein, daß alle Berufsstände und Erwerbschichten schicksalhaft miteinander verbunden sind.

Heute ist der Gemeinschaftsgeist wieder erwacht und drängt zur Tat. Vertreter aller Volksschichten haben Anteil an dem Anlagenschein der Arbeitspende. In Stadt und Land hat der Ruf des Führers und Kanzlers Widerhall gefunden. Und noch besonders hervorzuheben ist: auch Arbeitnehmer haben es sich nicht nehmen lassen, am Lohn- und Gehaltszahlungstag einen Betrag für die Spende abzuliefern.

Weiter ist es dann von Millionen kleiner Quaken und Blöke der Strom wachen, der in Stadt und Land Sehen flüstet! Annahmestellen für die Spende sind alle Finanzämter, Zollämter und Hauptzollämter. Ueberweisungen an diese Annahmestellen können erfolgen durch Post, Bank, Sparkasse usw.

„Unsere nächsten Aufgaben“

Berlin, 11. Juli. Reichsminister Dr. Goebbels veröffentlicht im „Anatiff“ einen Leitartikel mit folgender Ueberschrift: „Unsere nächsten Aufgaben“. Dr. Goebbels schreibt u. a.: Die Welt beginnt allmählich einzusehen, daß das junge Deutschland, das wir Nationalsozialisten repräsentieren, keineswegs ein politisches Abenteuer ist, sondern eine feststehende Tatsache, mit der man sich für alle absehbare Zeit abfinden muß. Hinter Ditter und seinen Männern hebt die Abklärer Front der nationalsozialistischen Parteiorganisationen. Ihre Avant-Garde ist die in der Revolution gedürriete und zusammengeschweißte SA und SS. Ob sie marschiert oder Gewehr bei Fuß steht; Immerdar ist sie bereit, für die Sache der deutschen Revolution mit Leib und Seele einzutreten und zu kämpfen. Die Partei ist im Begriff, eine innere Umformung zu vollziehen. Von den vielen hunderttausend, die seit der Machübernahme zu uns kamen, wird der brauchbare Teil noch und nach in den Parteiführer eingeschmolzen, der andere Teil, soweit er unbrauchbar ist, aus ihm wieder ausgeschieden. Auch das dauert seine Zeit, aber in wenigen Monaten schon wird die ganze Organisation wieder von derselben wuchtigen Schlagkraft und vorwärtstreibenden Aktivität erfüllt sein, wie in den Zeiten unserer Opposition.

Unsere nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation hat eine große historische Aufgabe übernommen. Ihr liegt es ob, das deutsche Arbeitertum in den Organismus des Staates einzufügen, und zwar so fest, daß es nie mehr daraus herausgebrochen werden kann. Man wird darauf zu achten haben, daß der Marxismus jeder organisatorischen Möglichkeiten beraubt, hier nicht ein neues ideologisches Tummelplatz findet. Auch da ist mehr Gewicht auf die Qualität als auf die Quantität zu legen. Nicht jeder, der ein NSDAP-Abzeichen anlehnt, ist damit ein treuer Dillertoldat. Und zu glauben, daß der Marxismus nach dem Ende der SPD und KPD, nun auch weltanschaulich restlos ausgerottet wäre, das mag man anderen, nur nicht uns alten Nationalsozialisten zumuten.

Die großen Probleme der Zeit, die Ankerbelastung der Wirtschaft, die Befreiung der Arbeitslosigkeit, die in so hoffnungslosen Anfängen liegen, können bis zum letzten Rest nur gemeistert werden durch eine nationalsozialistische Führung, die ein ganzes Volk hinter sich weht. Der Führer ist, seitdem er zugleich Kanzler des Volkes ist, derselbe geblieben, der er immer war. Er wird mit der großen Not fertig, wenn wir alle wie ein Mann hinter ihm stehen und ihm dabei helfen, der Nation wieder Freiheit und Brot zu geben.

Eingliederung der Kraftfahrtaffeln des Stahlhelm in die nat. soz. Kraftfahrkorps

Berlin, 11. Juli. Der Chef des Kraftfahrwesens der SA und der Reichsstaffelführer des Stahlhelm, Herzog von Koburg, haben folgende gemeinsame Anordnung erlassen:

Die Reichskraftfahrtaffeln tritt geschlossen in das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps.

Hg. Herzog von Koburg wird Ehrenführer des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps.

Die Angehörigen der Reichskraftfahrtaffeln des Stahlhelms führen in Zukunft neben dem AA-Wimpel den Wimpel des NSKK.

Die Kraftfahrabteilungen des Stahlhelms tragen in Zukunft bei sonst unverändertem Dienstanzug die Hakenkreuzarmbinde der SA, das Hoheitsabzeichen der SA, an der Nische zwischen den Kolarben, braune Halsbinde und schwarze Hoje. Anstelle des bisherigen Kraftfahrabzeichens des Stahlhelms tritt am linken Unterarmel das Zeichen der Rotor-SA.

Der Chef des Kraftfahrwesens und der SA, bestimmt Eingliederung und Ausbildung der zum Eintritt in die Rotor-SA, geeigneten aktiven Kräfte der Reichskraftfahrtaffeln.

Zur Durchführung der Eingliederung wird der Inspektor des Kraftfahrwesens des Stahlhelm, Rg. Nord, dem Stabe des Kraftfahrwesens der SA, zugeteilt.

Vollendung des Verfassungswerkes für die Deutsche ev. Kirche

Berlin, 11. Juli. Die Vertreter der in der Deutschen Evangelischen Kirchenbund vereinigten Landeskirchen sind am Dienstagabend im Reichsministerium des Innern zusammengetreten, um durch den Mund des Landesbischofs D. Marahrens die Vollendung des Verfassungswerkes zu verkünden. Die Abstimmung über den in den vorbereiteten Beratungen fertiggestellten Entwurf hatte die einmütige Annahme der neuen Verfassung ergeben. Die Deutsche Evangelische Kirche hat damit Gestalt gewonnen. Der Reichsminister des Innern gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß er als erster Gelegenheit



Bierwagen mit einem Anhänger der Klosterbrauerei Fulda...

Mähringen, 11. Juli. (Ein niederträchtiges Bubenstück.)

Mittag a. N., 11. Juli. (Verkehrsunfall.) Ein Tankwagen des Ueberlandwerks...

Kottweil, 11. Juli. (In Schuchhaft.) In der Nähe von Neulirch wurde am Samstag...

Stuttgart, 11. Juli. (Um die Zukunft der Gewerbevereine.)

Todesfall. Hofrat a. D. Bides, früher Vertreter der Deutschen Volkspartei...

Reorganisation beim Stahlhelm. Der Stahlhelm wird in neun Obergruppen neu eingeteilt.

Zur S.A. Vertreter von achtzehn Regimentsvereinigungen...

Ein neuer Geschäftsführer. Oberamtspfleger Schenk-Leonberg...

Nichtstich auf dem Walen. Seit Samstag früh trägt das eigenartige Bauwerk...

fest und sollte mit keinem himmelstrebenden Bau beweisen...

Neutra i. Hohz., 11. Juli. (Zündender Blick.) Am Sonntag nachmittag...

Gundelsheim O.A. Redarjulum, 11. Juli. (Im Redar ertrunken.)

Heidenheim, 11. Juli. (Tod im Freibad.) Samstagabend...

Buchau a. J., 11. Juli. (Schadenfeuer.) Montagabend...

Sigmaringen, 11. Juli. (Fahnenüberführung.) Am Sonntag...

Kleinsachsenheim O.A. Balingen a. E., 11. Juli. (Die Mäher.)

Aus Baden

Obergrombach bei Bruchsal, 10. Juli. In der Nacht zum Sonntag...

Rheinböschheim, 11. Juli. (Tödlicher Sturz.) Als der Schlossermeister...

St. Georgen b. Freiburg, 11. Juli. (Motorradunglück.)

Schutz der Schuldner gegen Zwangsvollstreckung

Stuttgart, 11. Juli. Von zühändiger Seite wird mitgeteilt: Die immer wieder herortretenden Wünsche...

Landesstelle Baden-Württemberg für Volksaufklärung und Propaganda

Karlsruhe, 11. Juli. Die Pressstelle beim Staatsministerium teilt mit: Der Reichsminister...

Eine Weltreise für alle Leser der „Schwarzwälder Tageszeitung“, Altensteig

Über 275000 Mitreisende haben sich schon angemeldet!

Nur 30 Pfennig pro Woche!

Was regt den Geist von neuem an, bringt Frohsinn und Schaffensfreude wieder...

im gemütlichen Heim für nur 30 Pf. wöchentlich durch unsere Zeitschrift „Durch alle Welt“...

außerdem einen großen Handtasch.

Füllen Sie nebenstehenden Anmeldebogen aus, senden Sie ihn an uns ein...

Anmeldebogen für die Leser der „Schwarzwälder Tageszeitung“ Altensteig

An Peter J. Bergmann Verlag, Berlin-Schöneberg. Ich bestelle „Durch alle Welt“...

Name: _____ Alter: _____

Ort: _____ Straße: _____

